

Ö4: Grüner Weg

Grüner Weg, Umgestaltung des Straßenraums und weitere Anpassung des Planungsbeschlusses

Grüner Weg

Umgestaltung

Anlass

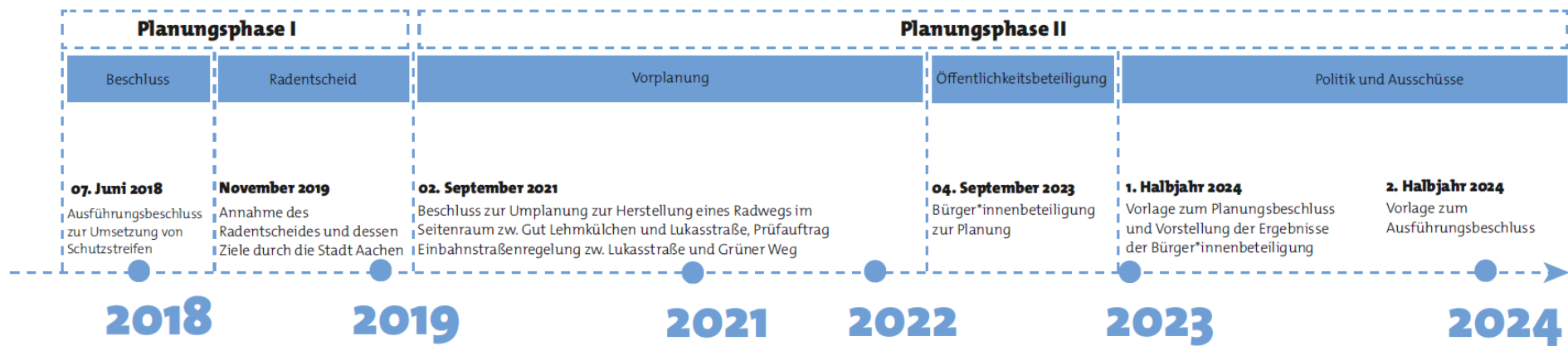
- Neuaufteilung des Verkehrsraumes zur Verbesserung der verkehrlichen, baulichen, gestalterischen und sicherheitstechnischen Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer*innen dringend erforderlich
- funktionale Mängel und alterungsbedingte Schäden in der Fahrbahn, im Parkstreifen, an den Bordsteinen und im Gehweg

Ziel

- Sicherung für den Radverkehr als Verbindung zwischen dem Bahntrassenradweg Aachen-Jülich und in Richtung der Innenstadt
- Haupterschließung des Gewerbegebiets für Kfz- und Radverkehr sichern

Grüner Weg – Lage im Netz





Grüner Weg

Bestand

- Abschnittsweise 5.500 bis 8.500 Kfz/Tag mit einem LKW-Anteil von rund 3-6 %
- ÖV: rund 30 Fahrten pro Tag je Richtung im Halbstunden-Takt
- Keine Radverkehrsanlage im Bestand vorhanden
- Abschnittsweise 8,1-15,2% Radverkehrsanteil auf der Fahrbahn, 525-1038 Radfahrende auf der Fahrbahn zwischen 7-19 Uhr
- Gehwege mit einer Breite von rund 2,10 – 3,00 m
- Einseitige Beleuchtung auf der Seite des breiteren Gehwegs
- Einseitige Parkbuchten mit insgesamt ca. 90 Parkplätzen

Beteiligung am 04.09.2023

Zusammenfassung

- Ungefähr 30 Teilnehmende
- Prägnante Themen
 - Wegfall der Parkplätze
 - Auswirkung auf das Gewerbegebiet
 - Wegfall des 2. Rechtsabbiegers an der Kreuzung Prager Ring/ Grüner Weg
 - Radverkehrsanlagen
- Alle Fragen und Anmerkungen werden in einem Bericht zusammengefasst.



Bürger*innenbeteiligung Grüner Weg

Sehr geehrte Bürger*innen,

der Grüne Weg soll im Abschnitt zwischen Lombardenstraße und Prager Ring umgestaltet werden.
Die Stadt Aachen möchte Ihnen im Rahmen der Bürger*innen-Beteiligung die verschiedenen Varianten der aktuellen Planung vorstellen und Fragen beantworten. Ihre Anregungen und Hinweise werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Die Pläne können Sie einsehen:
Im Foyer des Verwaltungsgebäudes „Am Marschierort“
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen

vom 14.08. bis 08.09.2023
Mo – Do 08.00 bis 17.00 Uhr
Fr 08.00 bis 14.00 Uhr

Informationsveranstaltung im „Das LIEBIG“
Liebigstraße 19, 52080 Aachen

**Montag, 04.09.2023
18.00 – 20.00 Uhr**

Weitere Informationen und Planunterlagen finden Sie online unter:
www.aachen.de/baustellen
oder Tel.: 0241 432-61317

Senden Sie Ihre Anregungen und Hinweise bis zum 08.09.2023 an:
gruenerweg@mail.aachen.de
oder nutzen Sie den Briefkasten im Foyer des Verwaltungsgebäudes „Am Marschierort“.

Ihr Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

stadt aachen

www.aachen.de/baustellen

Termin mit Gewerbetreibenden am 19.10.2023

Zusammenfassung

- Treffen von 7 Gewerbetreibenden, IHK, HWK und Stadt Aachen vor Ort am Grünen Weg
- Kritikpunkte der Gewerbetreibenden:
 - Entfall der Parkplätze
 - Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit der Grundstücke durch Anlieferungen wegen schmalere Fahrbahn
 - L&L auf der Fahrbahn wird schwieriger wegen schmalere Fahrbahn
 - erhöhtes Gefahrenpotential durch viele und schnelle Radfahrenden passt nicht in Gewerbegebiet mit Schwerverkehr
 - beidseitige Gehwege in der eingeplanten Breite überdimensioniert für geringe Fußgängermengen
- Idee der Gewerbetreibenden: kombinierte Geh-/Radwege plus Parken und Aktivierung des Radweges vom Nordbahnhof zum Schwarzen Weg unabhängig vom Grünen Weg

Anträge

- Bürgerforum Bürgerantrag 05.10.2023
- AAWR Tagesordnungsantrag 25.10.2023
- MoA Tagesordnungsantrag 20.02.2024

Die wichtigsten Themen:

- Wirtschaft und Lieferverkehr im Fokus
- Radverkehr, Lieferverkehr und Ruhender Verkehr als maßgebliche Themen
- Debatte fließt in Planungsprozess ein

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Dopatka,

die geplanten Fahrbahnumgestaltungen am Grünen Weg haben massive Auswirkungen auf uns als anliegende Betriebe. Großhandel, produzierendes Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen. Wir alle sind darauf angewiesen, dass Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende aber auch Lieferanten und Speditionen unsere Betriebe im Gewerbegebiet Grünen Weg gut erreichen können. Darum bitten wir, den Umbau des Grünen Wegs im Bürgerforum zu beraten, bevor in Politik und Verwaltung weitere Entscheidungen getroffen werden. Gerne möchten wir Ihnen unsere guten Gründe darlegen, warum Sie die bisherigen Planungen nochmals überdenken sollten.

Sie verweisen selbst darauf, dass die Stadt Aachen auf Grund des Fachkräftemangels nicht mehr alle Leistungen in dem gewohnten Maße anbieten kann. Wir als Gewerbetreibende spüren diesen Mangel. Die Erreichbarkeit des Arbeitsortes ist für viele Arbeitnehmende ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitsplatzes. Manch langjährigen, zuverlässigen Mitarbeitenden könnte die verschlechterte Erreichbarkeit mit dem Pkw sogar zur Kündigung bewegen. Dies gilt insbesondere für die vielen Arbeitnehmenden, die nicht in der Aachener Innenstadt wohnen, sondern täglich einpendeln.

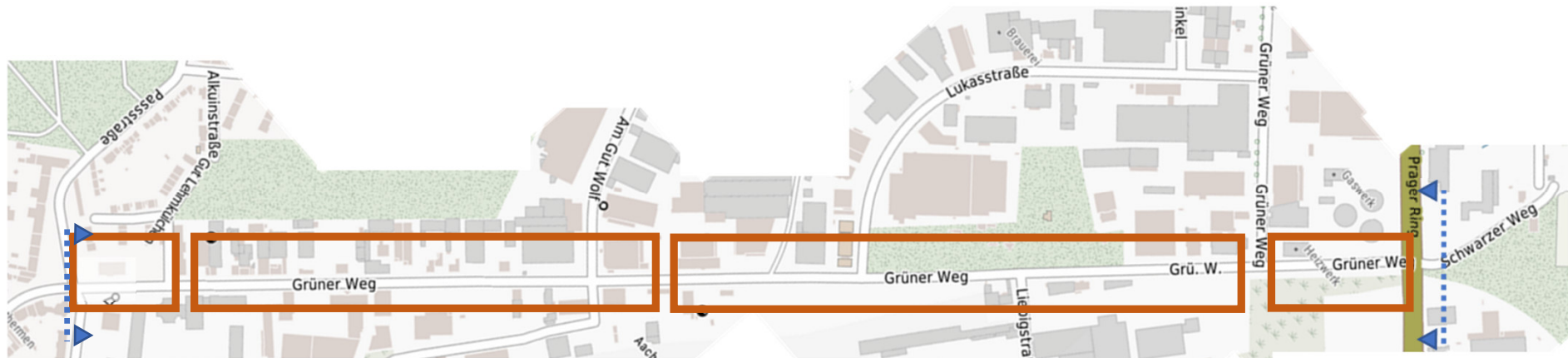
Vielfach übernehmen Speditionen den Transport der Waren zu unseren Kundinnen und Kunden sowie von unseren Lieferanten. Für die oft sperrigen und schweren Waren sind selbst hochmoderne Lastenräder keine Alternative. Darum werden Straßen in Gewerbegebieten auch für die Anfahrt mit großen LKW ausgelegt. Je aufwändiger die Anfahrt wird, desto teurer wird für uns jede Lieferung. Je problematischer die Situation wird, desto eher springen Speditionen ab und stellen die Belieferung ein. Darum ist gerade die gute Erreichbarkeit mit den LKW für uns überlebensnotwendig.

Wir als Gewerbetreibende am Grünen Weg möchten Ihnen als Politik und Verwaltung verdeutlichen, welche Konsequenzen die derzeitige Planung für uns hat und wie gravierend die Auswirkungen für uns – und damit auch für die Stadt – sein werden. Wir hoffen, dass Sie zunächst keine weiteren Entscheidungen treffen, sondern uns zunächst anhören.

Mit freundlichen Grüßen



Bausteine der Planungsvarianten



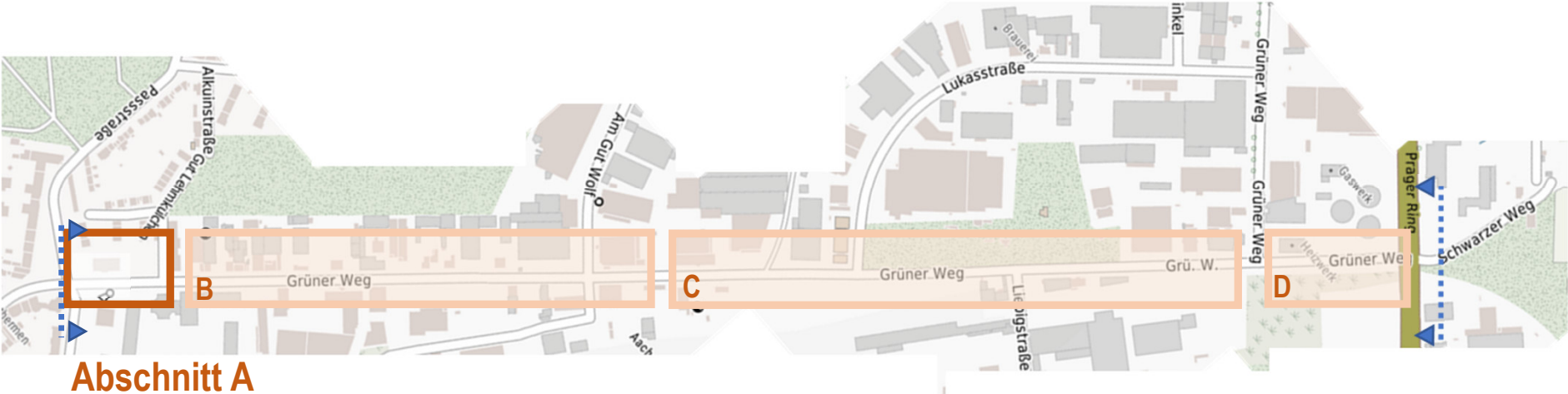
Abschnitt A
Passstraße bis
Gut Lehmkülchen

Abschnitt B
Gut Lehmkülchen bis Lukasstraße

Abschnitt C
Lukasstraße bis Abzweig Grüner Weg

Abschnitt D
Abzweig Grüner Weg
bis Prager Ring

Abschnitte der Planungsvarianten



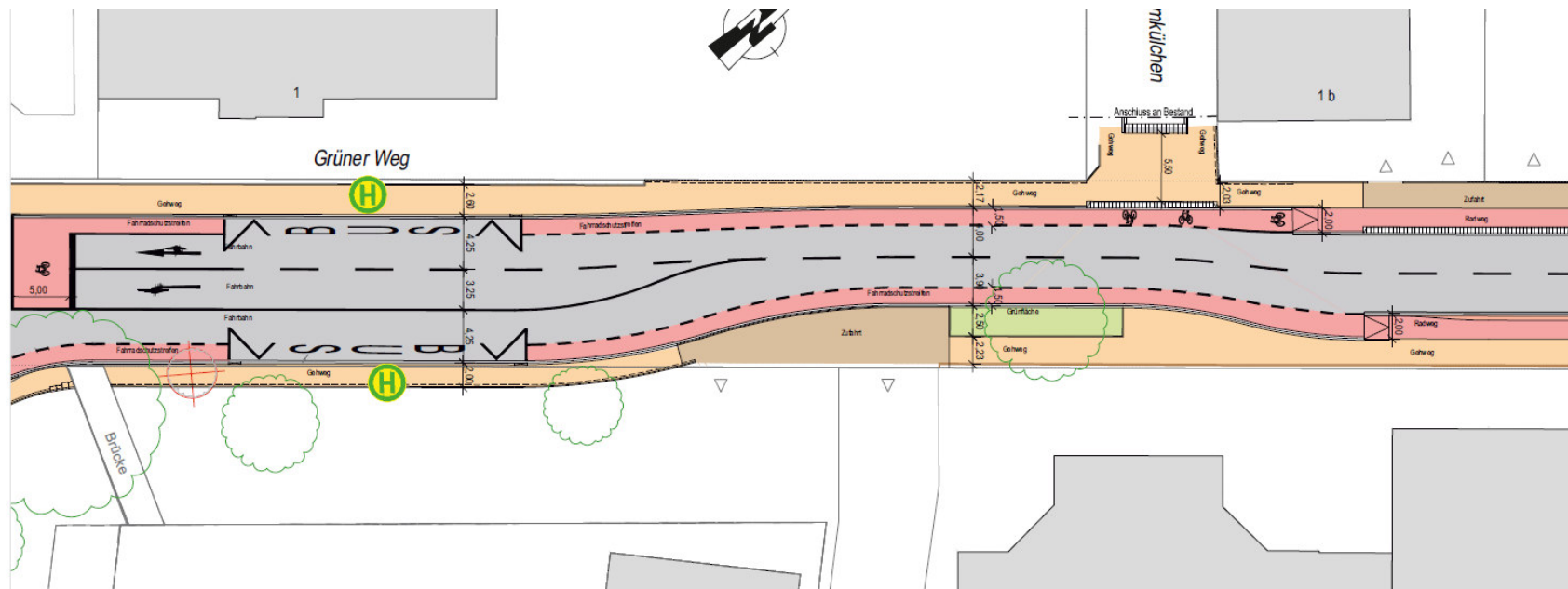
Abschnitt A
 Passstraße bis Gut Lehmküchen

V 1
 Erhalt des Baumes
 Späteres einsetzen des Radweges

V 2
 Entfall des Baumes
 Früheres einsetzen des Radweges

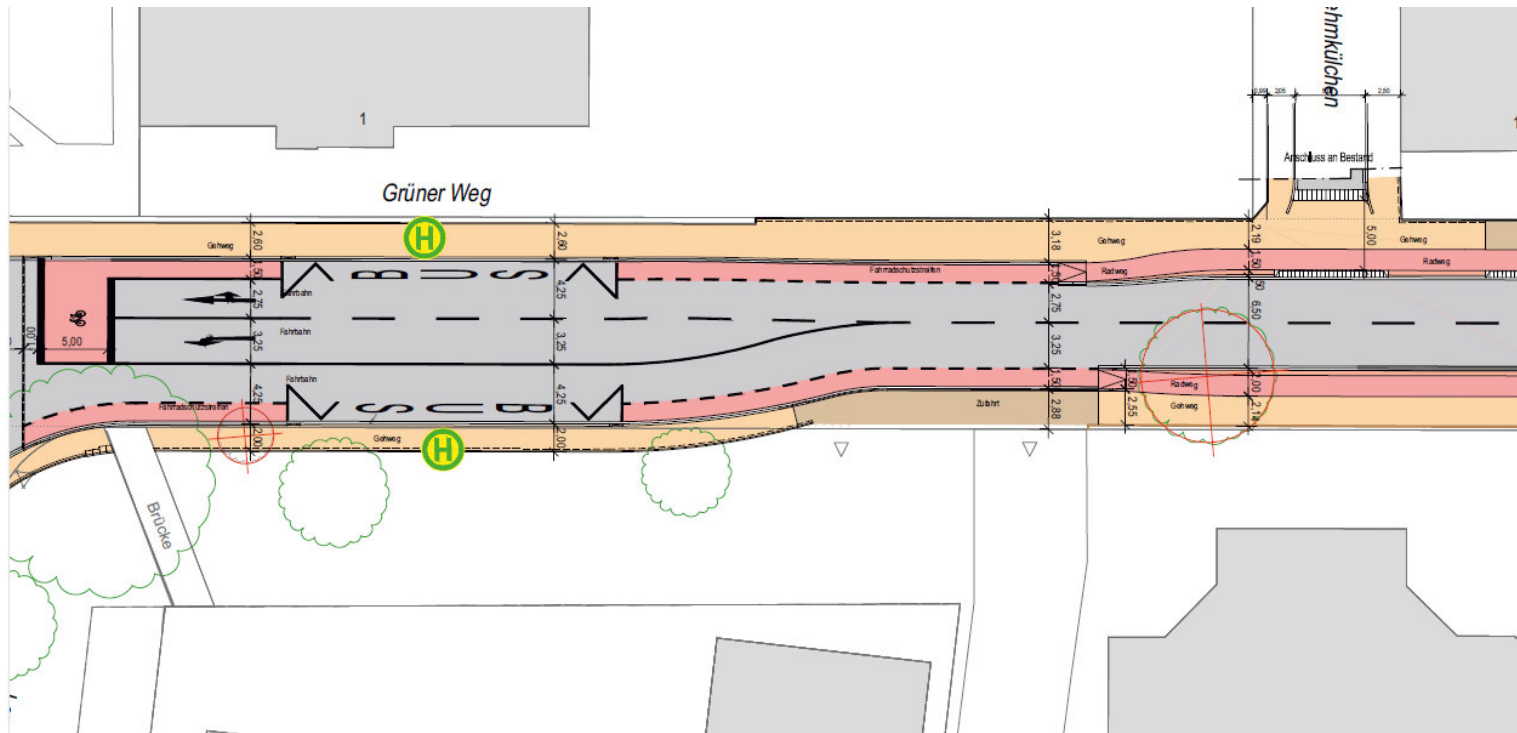
Abschnitt A, Variante 1

Baum erhalt

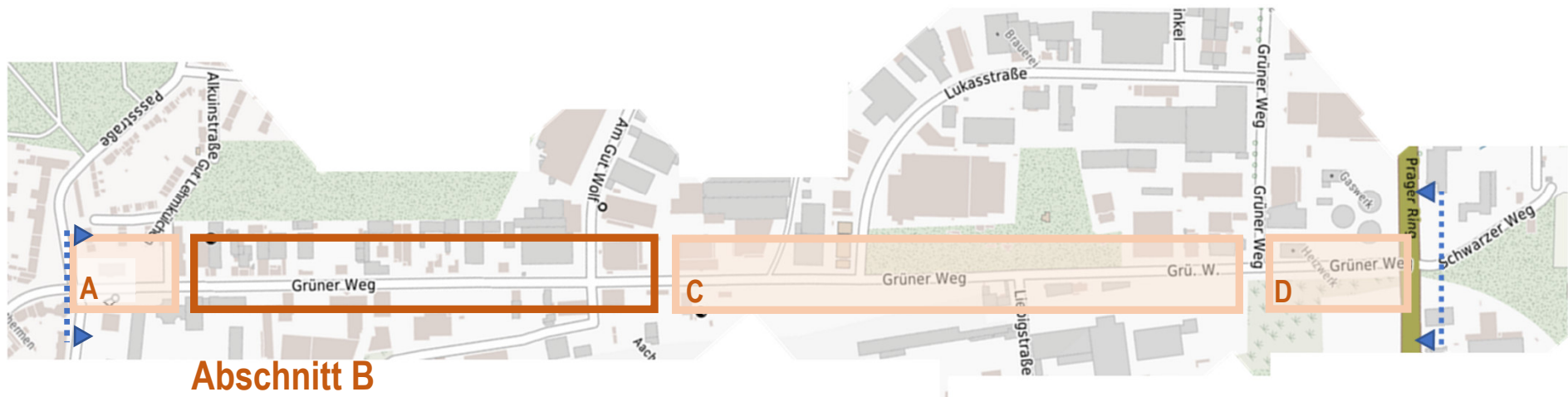


Abschnitt A, Variante 2

Baum entfällt



Abschnitte der Planungsvarianten



Abschnitt B

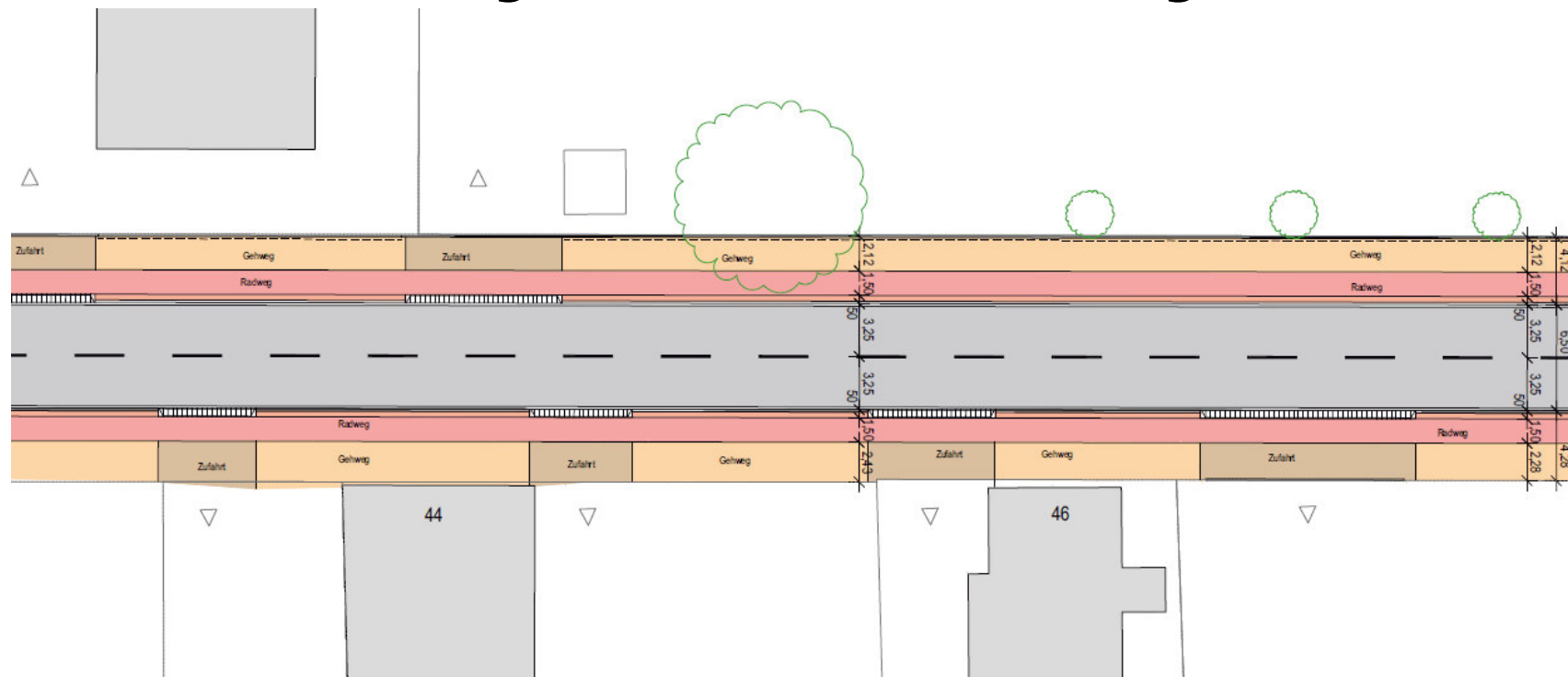
Gut Lehmküchen bis Lukasstraße

Planung

Getrennte Führung Fuß- und Radverkehr

Abschnitt B

Getrennte Führung des Geh- und Radwegs



Abschnitte der Planungsvarianten



Abschnitt C

Lukasstraße bis Abzweig Grünener Weg

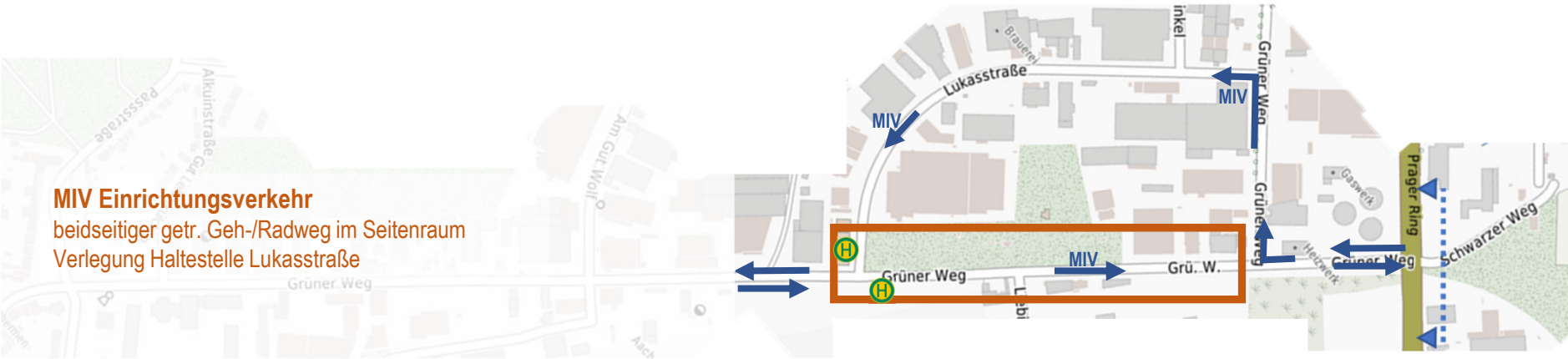
V1

Einrichtungsverkehr

V2

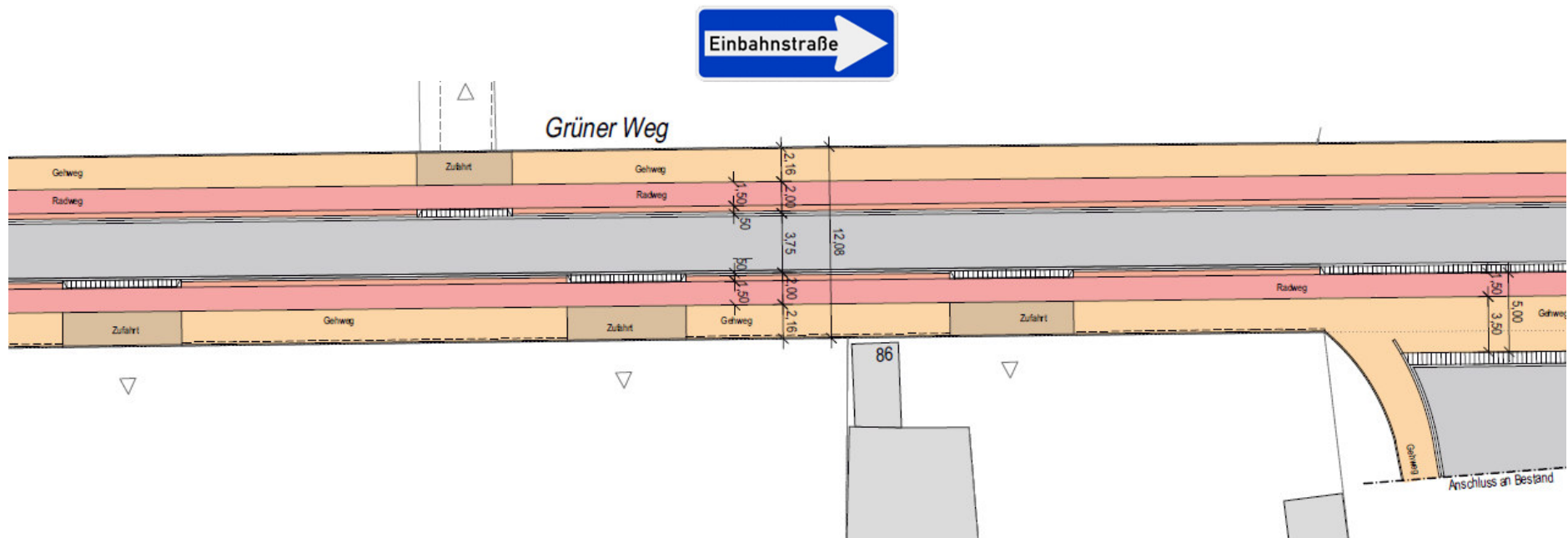
Zweirichtungsverkehr

Variante 1 zu Abschnitt C



Abschnitt C, Variante 1

Einrichtungsverkehr, getrennter Geh-/Radweg

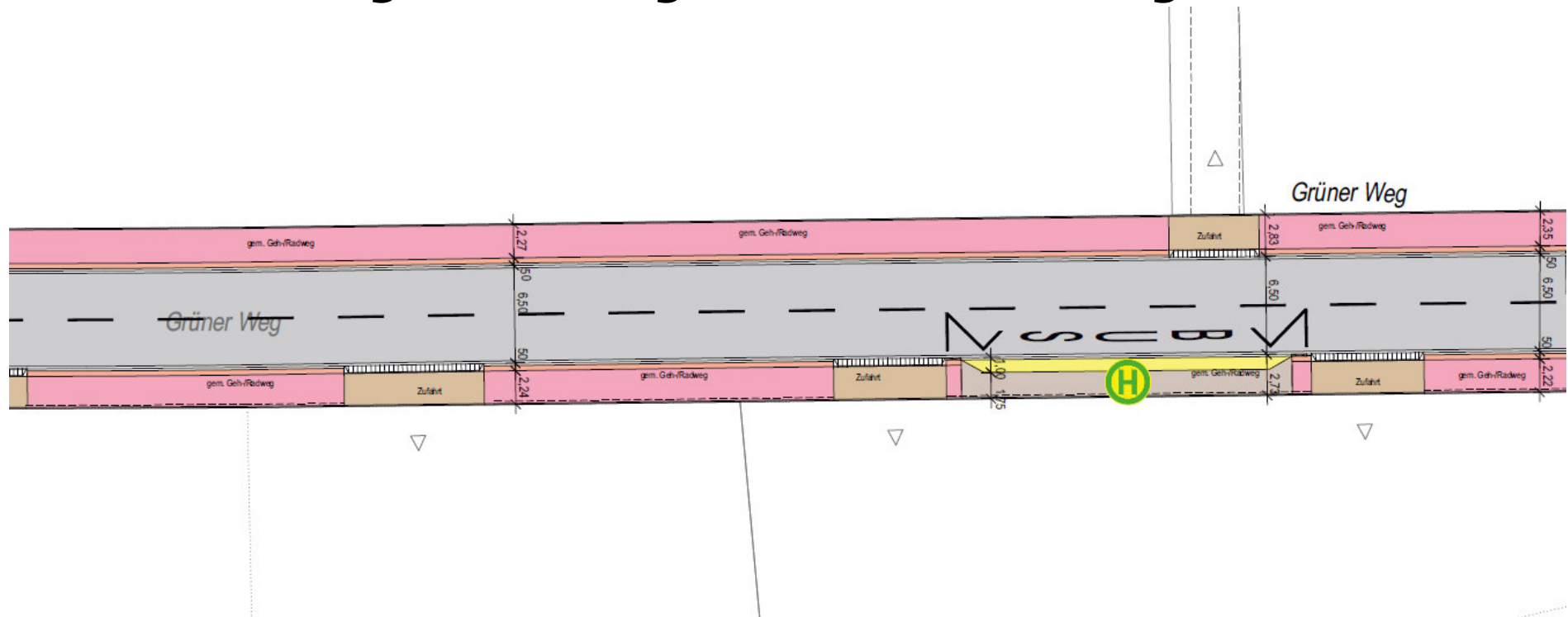


Variante 2 zu Abschnitt C

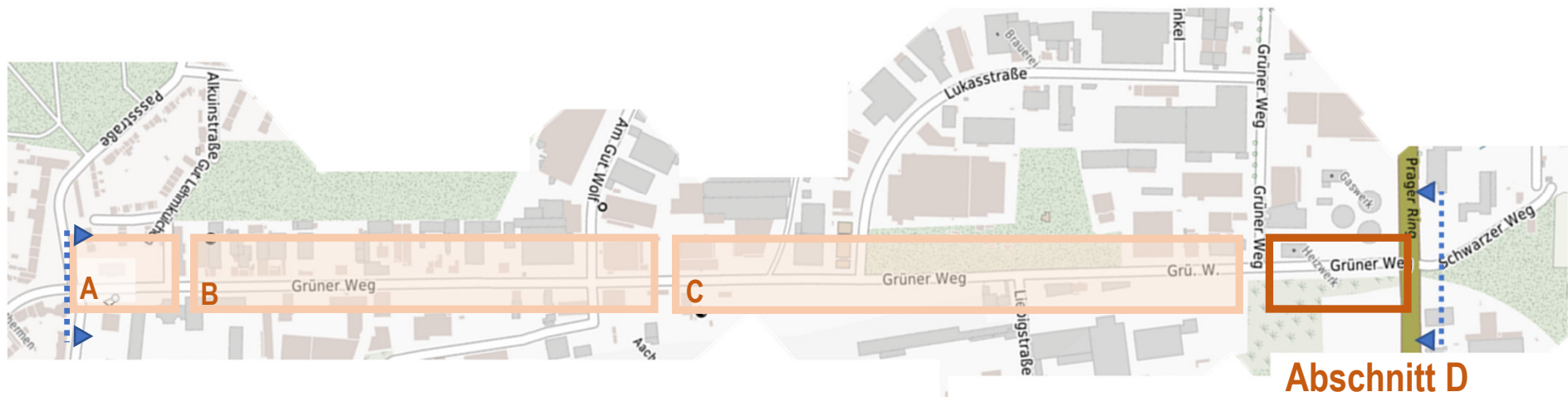


Abschnitt C, Variante 2

Zweirichtungsverkehr, gem. Geh-/ Radweg



Abschnitte der Planungsvarianten



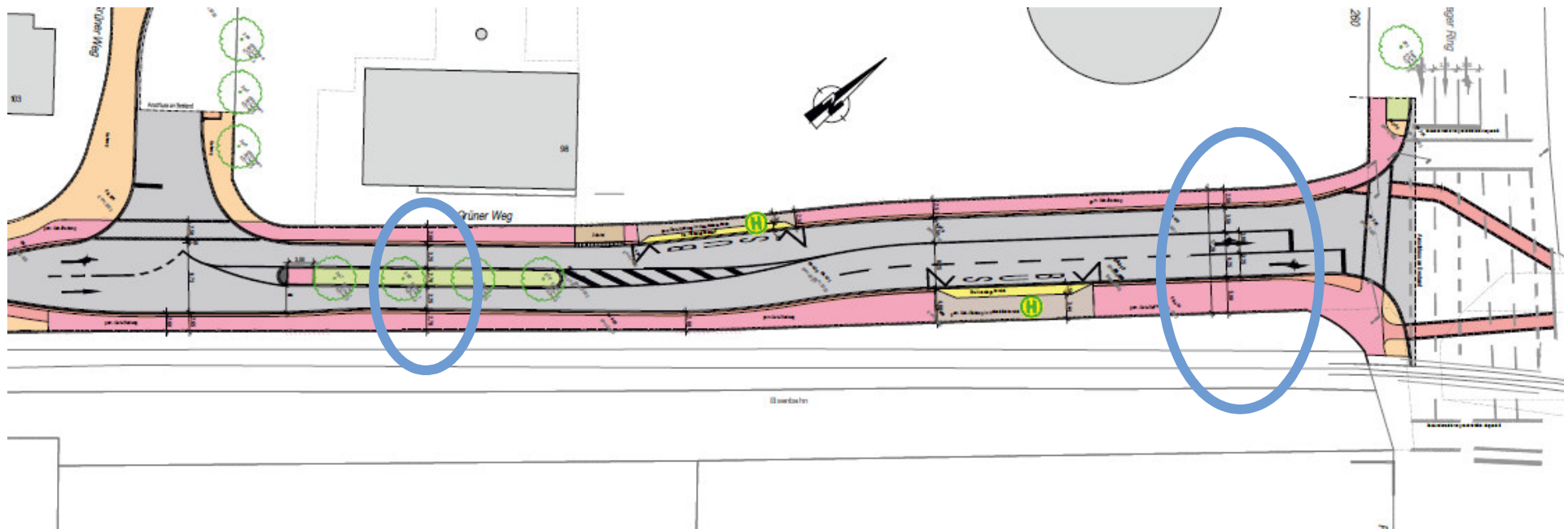
Abschnitt D

Lukasstraße bis Abzweig
Grüner Weg

V1, V2, V3

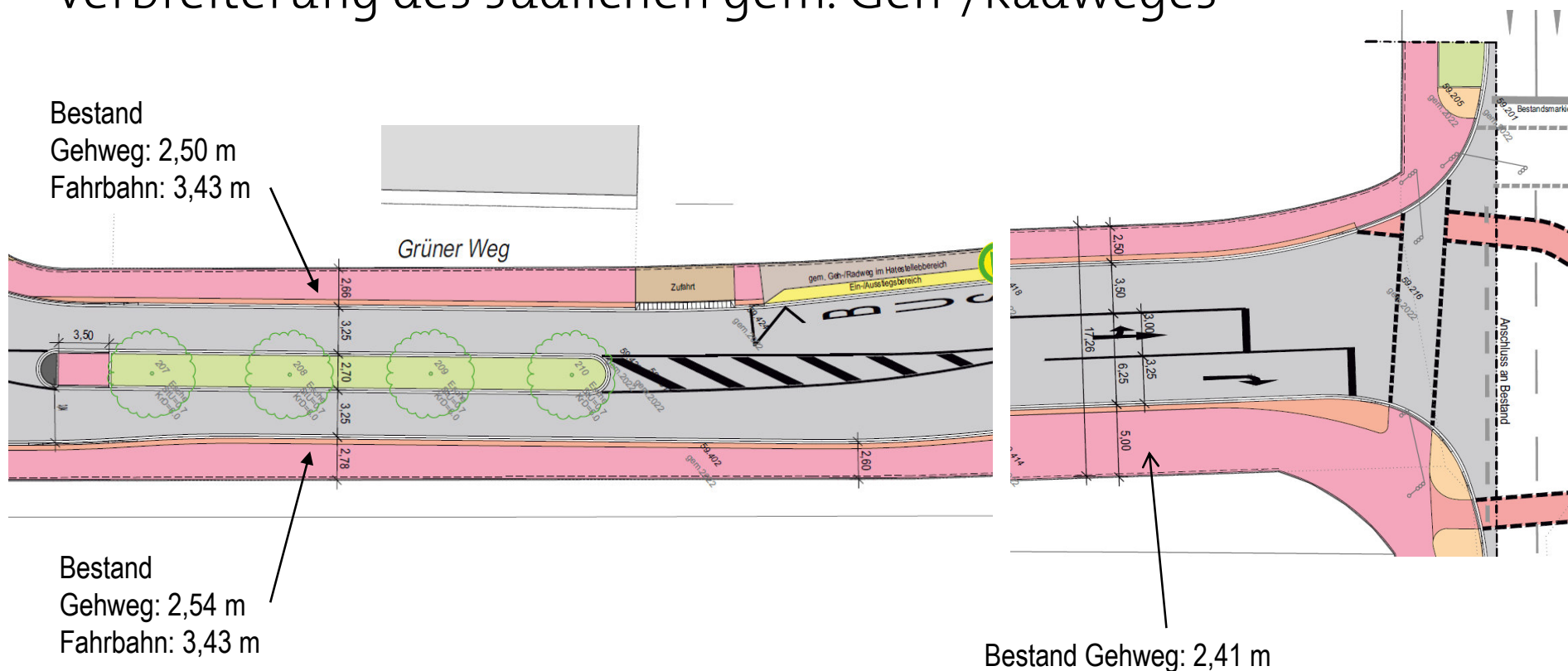
Abschnitt D, Variante 1

Verbreiterung des südlichen gem. Geh-/Radweges



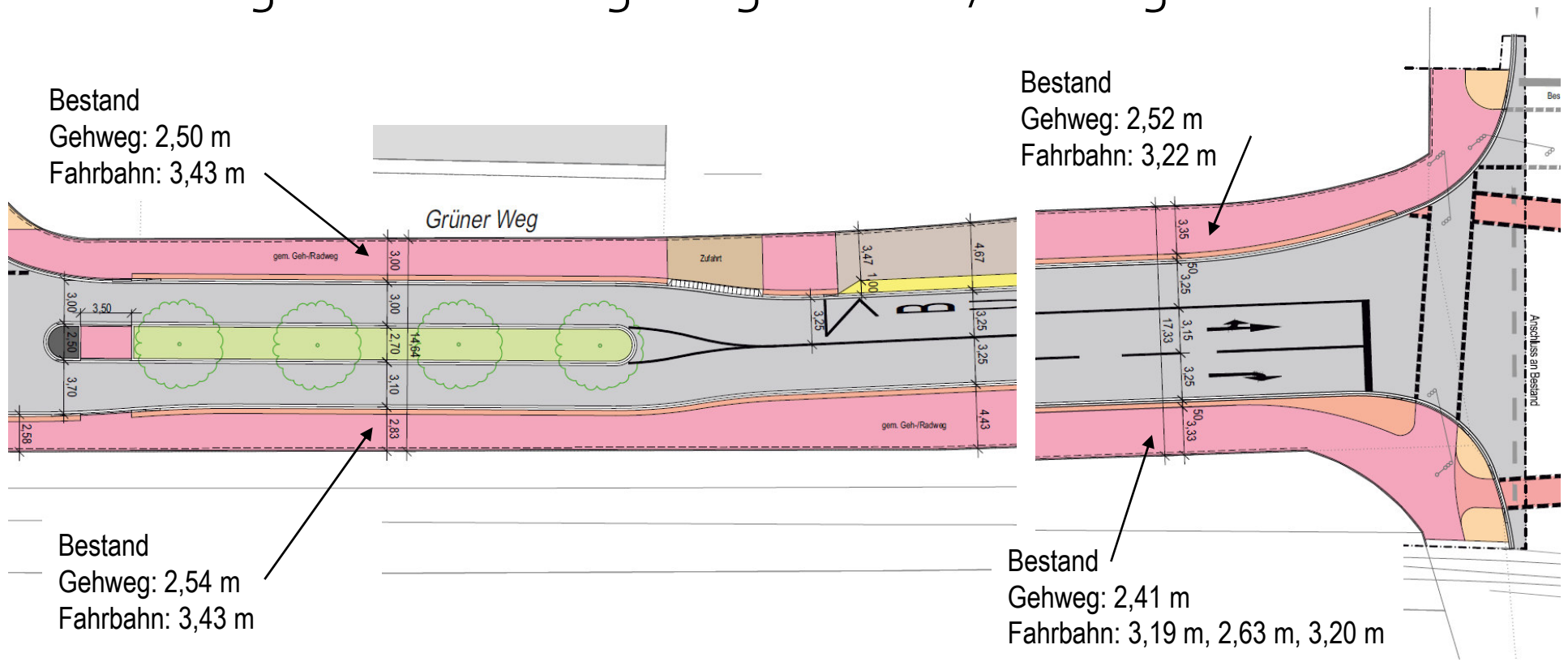
Abschnitt D, Variante 1

Verbreiterung des südlichen gem. Geh-/Radweges



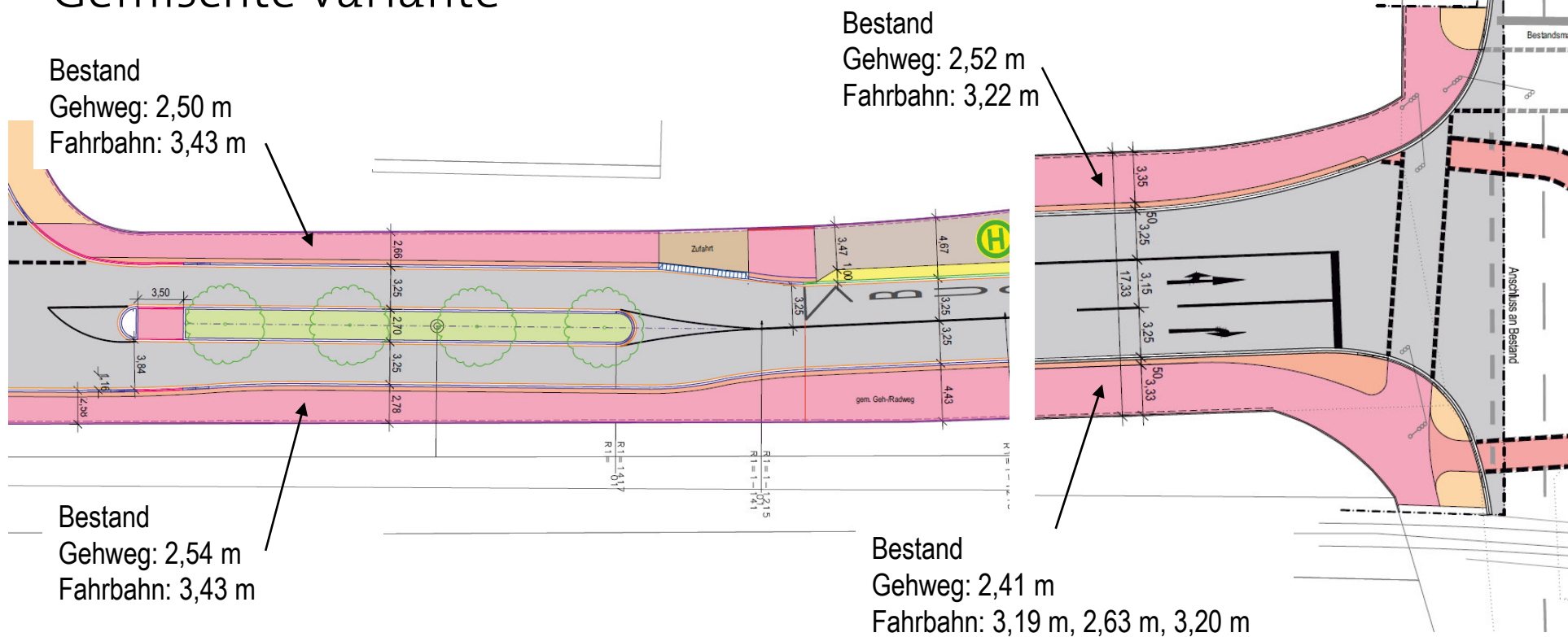
Abschnitt D, Variante 2

Beidseitige Verbreiterung des gem. Geh-/Radweges.



Abschnitt D, Variante 3

Gemischte Variante



Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Wegfall der Parkstände im öffentlichen Raum des Grünen Wegs:

- Straßenraum im Grünen Weg nicht breit genug, um gleichzeitig richtlinienkonform separate Radverkehrsanlagen und Parkstände anzubieten.
 - Richtlinienkonforme gemeinsame Geh-/Radwege und Parkplätze sind nur in einem kurzen Bereich möglich (Schaffung von ca. 6 Parkständen).
 - Etwa 50 % der Parkplätze von Dauerparkern belegt.
 - politischer Beschluss: Schaffung sicherer, separater Radverkehrsanlagen
- keine Parkstände im Bereich Gut Lehmkülchen bis Lukasstraße im Beschlussvorschlag
-
- Um wegfallende Parkstände zu kompensieren wurden umliegende Flächen betrachtet.
 - Städtische und private Flächen wurden zunächst planungsrechtliche geprüft
 - Für weiteres Vorgehen → politischer Beschluss nötig

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Auswirkungen auf den Gewerbestandort

- Durch die Planung wird die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes für den Umweltverbund verbessert
- Erreichbarkeit für den MIV wird nicht verschlechtert

Negative Auswirkungen durch das Einrichten einer Einbahnstraße

- Die Einbahnstraßenregelung im Abschnitt C wird nicht empfohlen, damit gibt es dadurch keine negative Konsequenzen durch Einbahnstraße für Gewerbebetriebe
- Die Fußverkehrszahlen in Abschnitt C sind (im Gegensatz zu Abschnitt A und B) so gering, das ein gemeinsamer Geh-/Radweg vertretbar ist

Wegfall des 2. Rechtsabbiegers an der Kreuzung Prager Ring/Grüner Weg

- Kein hoher Verkehrsdruck für Rechtsabbiegender aus dem Grünen Weg am Knotenpunkt Prager Ring
- Belastungszahlen und Verkehrsbeobachtung weisen nicht daraufhin

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Radverkehrsanlage

- Planung schafft Lückenschluss zwischen Bahntrassenradweg nach Jülich und der Innenstadt
- Mit dem Bordsteinradweg wird teilweise Ziel 3 des Radentscheid erfüllt, aber ohne die Breitenvorgaben aufgrund des engen Straßenraumes einhalten zu können
- Radverkehrszahlen bestätigen eindeutig die Nutzung des Grünen Wegs
- Grüner Weg ist zudem Teil des politisch beschlossenen Radhauptnetzes

Parallele Planung zum Radweg zwischen Schwarzem Weg und Nordbahnhof

- Langwierige und komplexe Planung (z.B. durch Grunderwerb und Bestandsnutzung)
- Möglichkeit Realisierung RegioTram Umsetzungshorizont mind. 10 Jahre
- Planung soll auch Erreichbarkeit des Grünen Weges für den Radverkehr verbessern

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Erreichbarkeit der Grundstücke durch Anlieferung

- Fahrbahnbreite wird maximal um 0,50 m reduziert
- Durch Wegfall der Parkstände verbessern sich die Sichtverhältnisse in bergab Richtung der Abschnitte A und B
- Breiten der Einfahrten werden in der Ausführungsplanung geprüft → Sicherstellung der heutig möglichen Anfahrten von Grundstücken

Liefern und Laden auf schmaler Fahrbahn

- Durch nahezu durchgängige Fahrbahn von 6,50 m, kann der Kfz-Verkehr an einem abladenden LKW vorbei fahren
- Be- und Entladen soll grundsätzlich auf Grundstück des Unternehmens stattfinden
- Durch Höhenunterschied zwischen Radweg und Fahrbahn hat aufgeschultertes Halten zum Be- und Entladen viele Nachteile und ist zudem Ordnungswidrig.

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

Gefahrenpotential durch schnelle Radfahrende im Gewerbegebiet mit Schwerverkehr

- Durch Bordsteinradweg werden Rad- und Kfz-Verkehr getrennt
- Wegfall der Parkstände sorgt für bessere Sichtverhältnisse
- Durch Schwellenstein bei Einfahrten, wird die Geschwindigkeit beim Abbiegen auf die Grundstücke reduziert

Überdimensionierte beidseitige Gehwege bei geringen Fußverkehrsmengen

- Begegnungen im Fußverkehr: 1,80 m zzgl. Sicherheitsräume (RASt 06, Kapitel 6.1.6)
- Begegnung müssen immer möglich sein (unabhängig von Zahlen)
- Elemente zur Barrierefreiheit müssen ergänzt werden
- Durch unterschiedliche Geschwindigkeiten von Rad- und Fußverkehr, vor allen im Abschnitt A und B, insbesondere bergab, muss aufgrund der Sicherheit eine Separation geschehen

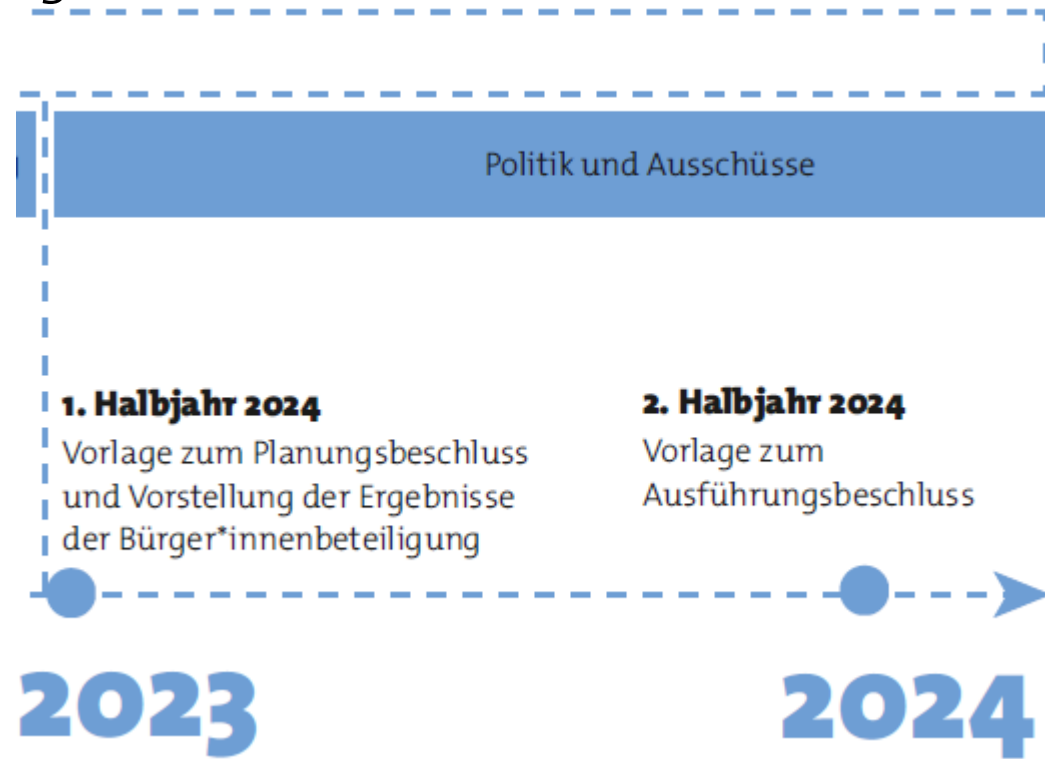
Kosten und Finanzierung

- Kostenschätzung zum jetzigen Zeitpunkt etwa **9 Millionen €**
- Entscheidungen zur Umsetzung der Maßnahme mit tatsächlichen Kosten und Finanzierung bleiben dem Ausführungsbeschluss vorbehalten
- Umsetzung der Maßnahme ist nur unter gesicherter Bereitstellung der erforderlichen Mittel durch einen zukünftigen, rechtskräftigen Haushalt möglich

Weiteres Vorgehen

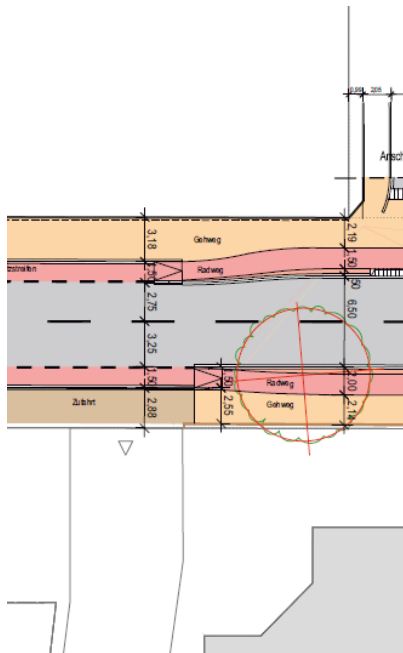
Politische Beratung und Planung

- Politische Beratung und Anpassung des Planungsbeschlusses: Bezirksvertretung Aachen-Mitte im Mai und Mobilitätsausschuss im Juni
- Start der Umsetzung in Abhängigkeit der Haushaltsplanung und der Sperrung der BAB544 nach 2026

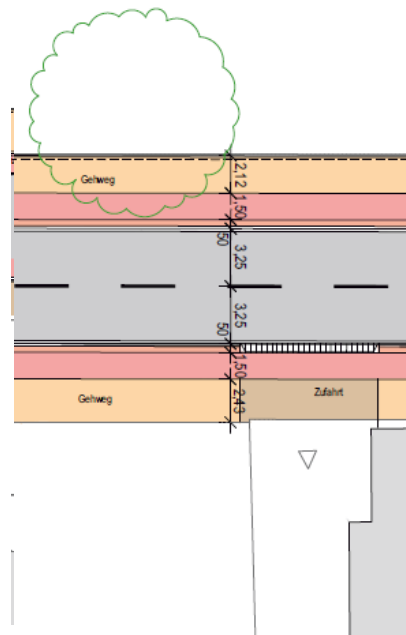


Abwägung Abschnitte - Verwaltungsvorschlag

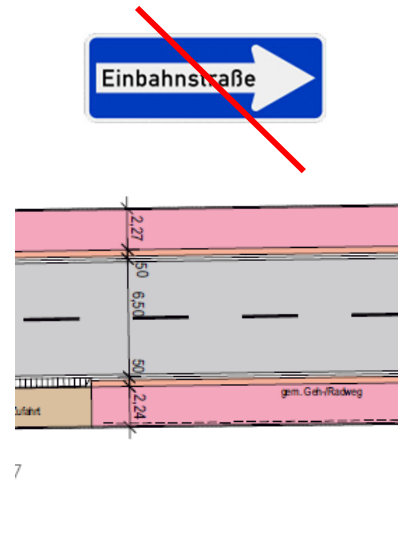
Abschnitt A, V2
Entfall des Baumes



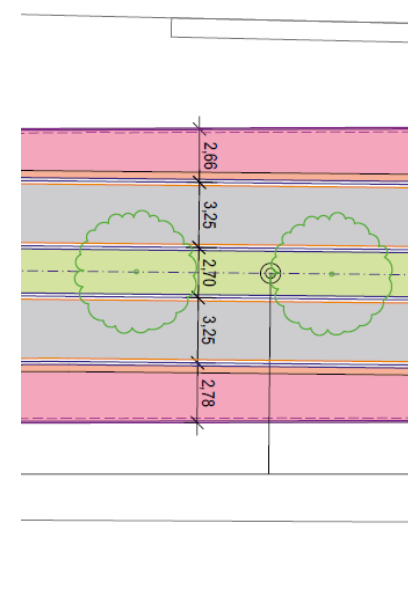
Abschnitt B



Abschnitt C, V2
Beidrichtungsverkehr



Abschnitt D, V3
Gemischte Variante



Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte **nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis** und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Planungsbeschluss wie folgt zu fassen:

- In Abschnitt A gemäß Variante 2 unter Wegfall des Baumes
- In Abschnitt B gemäß der gezeigten Planung
- In Abschnitt C gemäß Variante 2 zur Beibehaltung des Beidrichtungsverkehrs
- In Abschnitt D gemäß Variante 3 mit Verbreiterung beider Seitenräume

Umsetzung in anderen Gewerbe-/Industriegebieten

Heinsberg



Ö4: Grüner Weg

Grüner Weg, Umgestaltung des Straßenraums und weitere Anpassung des Planungsbeschlusses

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!